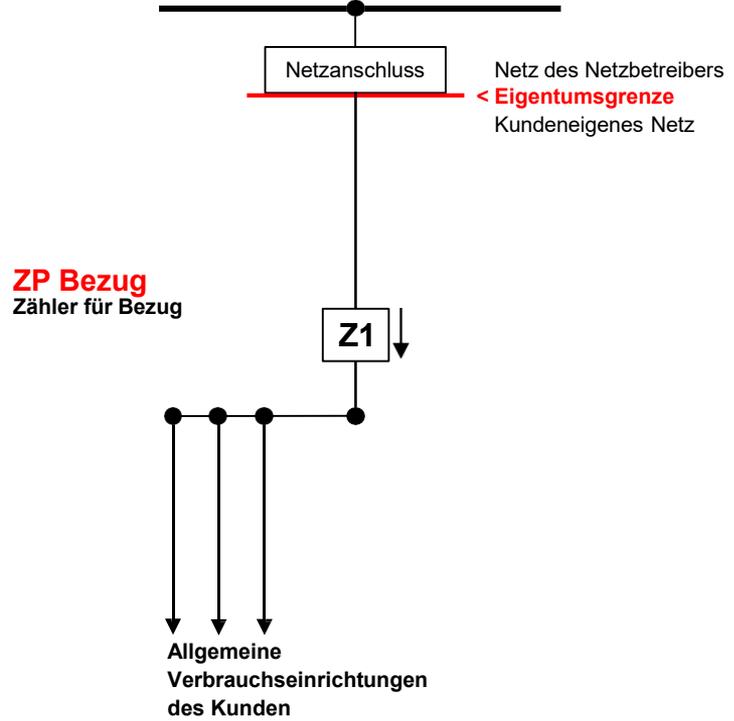
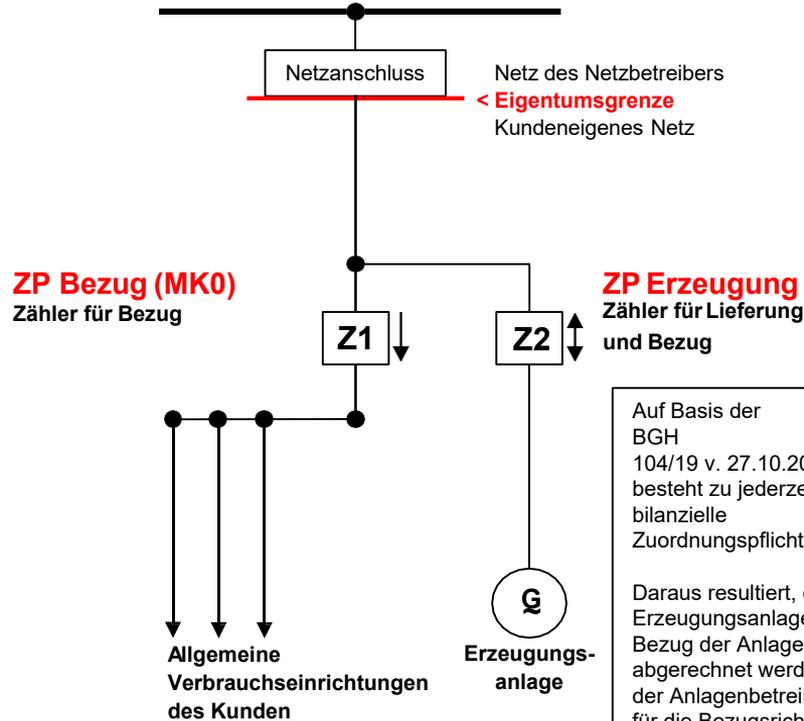


**Messkonzept 0 (MK0):
Standardfälle ohne EEG/KWKG**



Anlagenanschrift: _____

Messkonzept 1 (MK1): Volleinspeisung gemäß EEG/KWKG



Auf Basis der BGH 104/19 v. 27.10.2020⁴ besteht zu jederzeit die bilanzielle Zuordnungspflicht.

Daraus resultiert, dass bei Erzeugungsanlagen der Bezug der Anlage abgerechnet werden und der Anlagenbetreiber sich für die Bezugsrichtung von Z2 einen Stromlieferanten suchen muss.

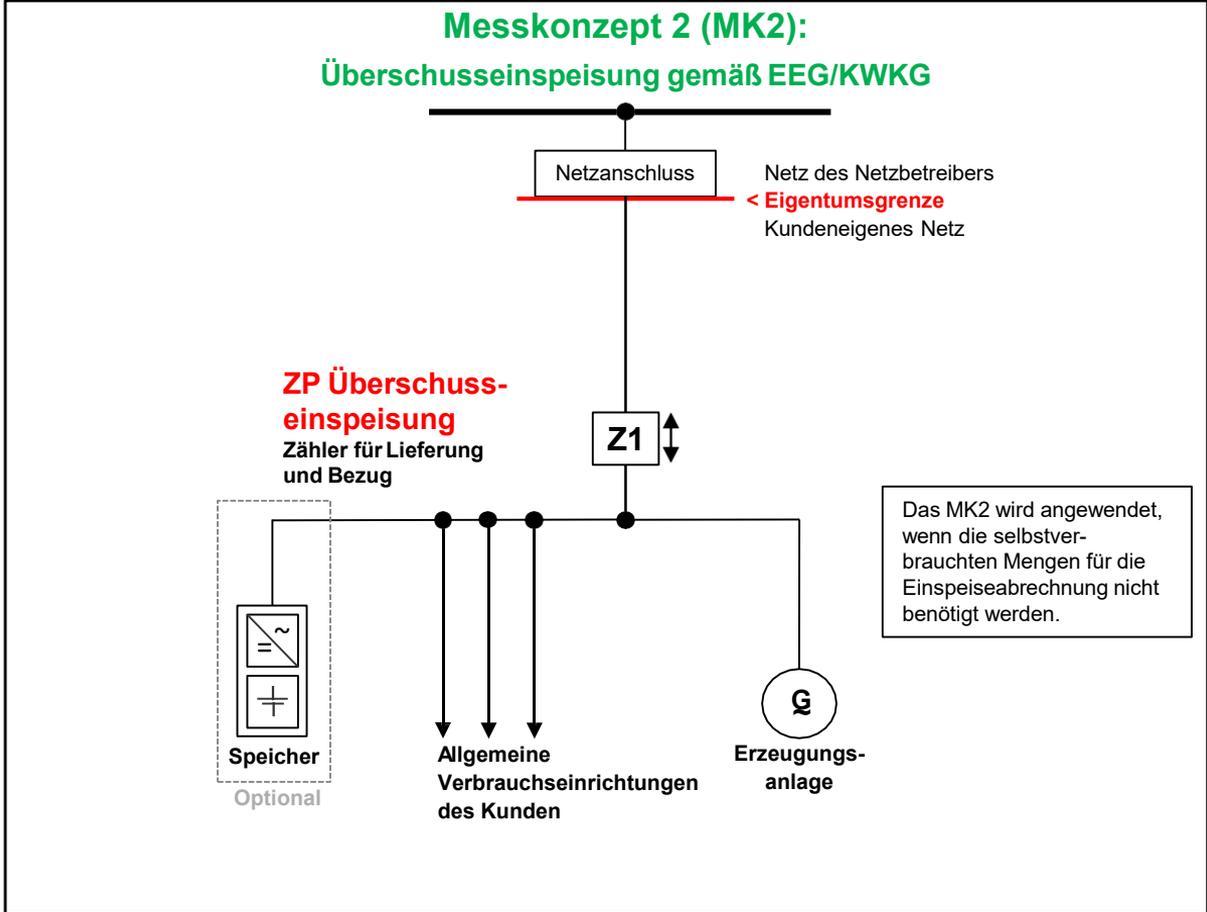
Die Energiemengen berechnen sich wie folgt:
 Bezug der allgemeinen Verbrauchseinrichtungen = Bezug Z1
 Einspeisung = Einspeisung Z2
 Bezug der Erzeugungsanlage = Bezug Z2

Hinweis:

Auf Basis der BGH-Entscheidung „EnVR 104/19 v. 27.10.2020“ besteht zu jederzeit die bilanzielle Zuordnungspflicht.

Daraus resultiert, dass bei Erzeugungsanlagen der Bezug der Anlage abgerechnet werden und der Anlagenbetreiber sich für die Bezugsrichtung von Z2 einen Stromlieferanten suchen muss.

Anlagenanschrift: _____



Messkonzept 2 kann nur angewendet werden, wenn die selbst verbrauchten Mengen für die Einspeiseabrechnung nicht benötigt werden.

Um den Anspruch auf Einspeisevergütung für die Erzeugungsanlage zu behalten, muss mittels Energieflussrichtungssensoren (EnFluRi) sichergestellt werden, dass sofern der Speicher (auch) aus dem Netz geladen werden soll, keine Rückspeisung aus dem Speicher ins Netz erfolgt.

Die Energiemengen berechnen sich wie folgt:

Bezug = Bezug Z1

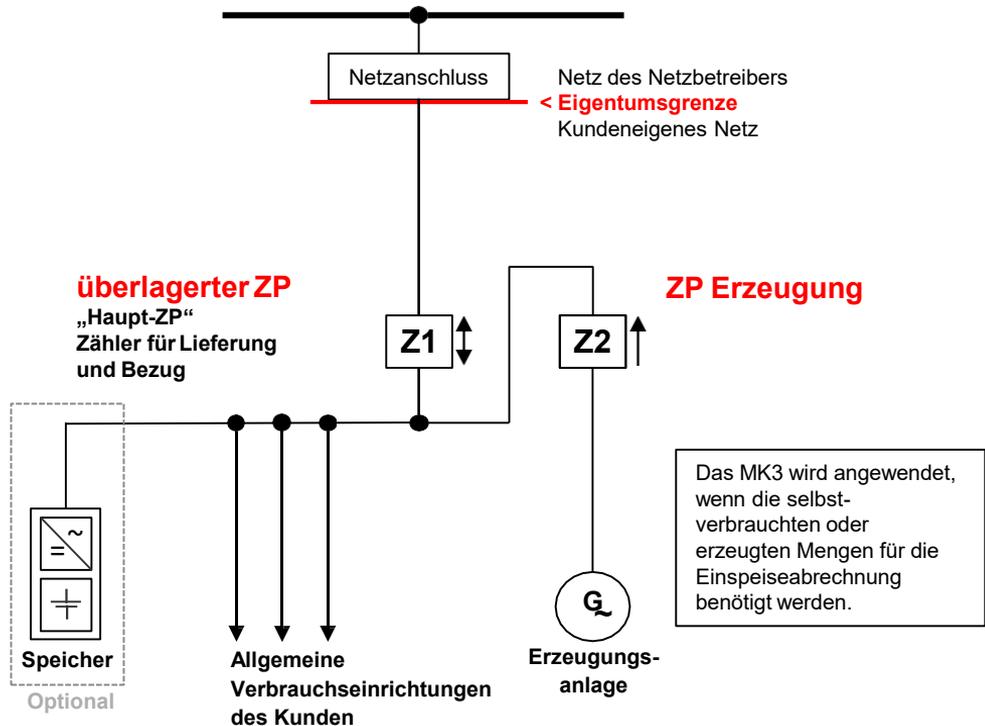
Einspeisung = Einspeisung Z1

Anlagenanschrift: _____

Messkonzept 3 (MK3):

PV-Marktintegrationsmodell gemäß § 33 EEG 2012-2,

PV-Selbstverbrauch gemäß § 33 Abs. 2 EEG 2009, Biomassenanlagen ab EEG 2012



• Z1 und Z2 müssen einheitlich als SLP- oder RLM-Zähler ausgeführt werden!

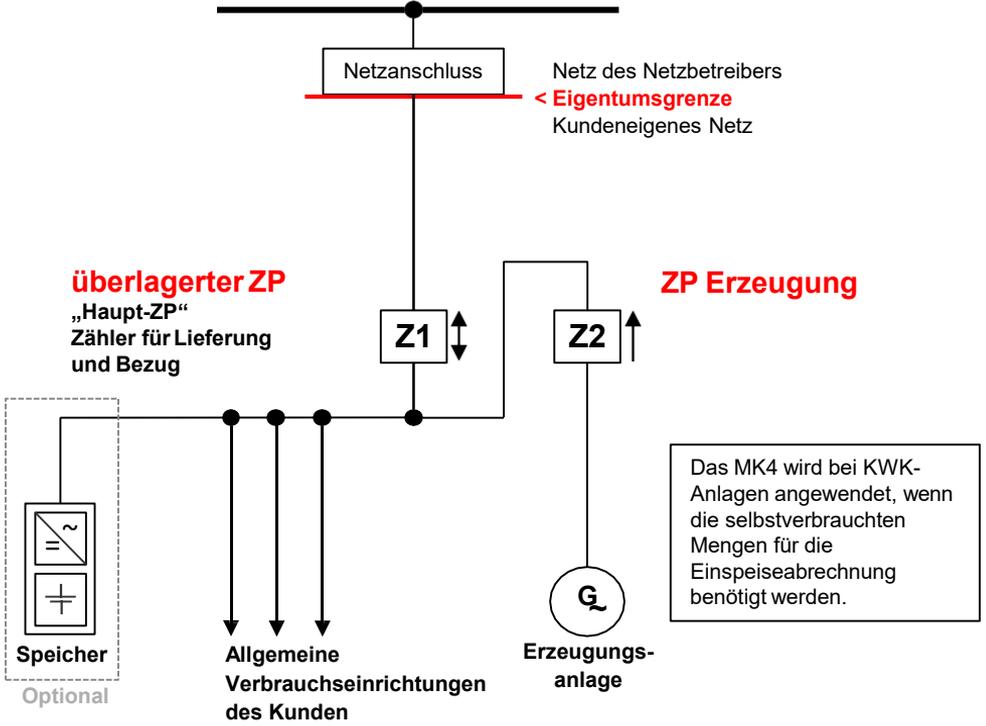
Messkonzept 3 wird bei EEG-Anlagen angewendet, wenn die selbstverbrauchten oder erzeugten Mengen für die Einspeiseabrechnung benötigt werden.

Die Energiemengen berechnen sich wie folgt:
 Bezug = Bezug Z1
 Einspeisung = Einspeisung Z1
 Selbstverbrauch = Einspeisung Z2 – Einspeisung Z1

Um den Anspruch auf Einspeisevergütung für die Erzeugungsanlage zu behalten, muss mittels Energieflussrichtungssensoren (EnFluRi) sichergestellt werden, dass sofern der Speicher (auch) aus dem Netz geladen werden soll, keine Rückspeisung aus dem Speicher ins Netz erfolgt.

Anlagenanschrift: _____

**Messkonzept 4 (MK4):
KWK-Untermessung gemäß § 14 KWKG**



Das MK4 wird bei KWK-Anlagen angewendet, wenn die selbstverbrauchten Mengen für die Einspeiseabrechnung benötigt werden.

• Z1 und Z2 müssen einheitlich als SLP- oder RLM-Zähler ausgeführt werden!

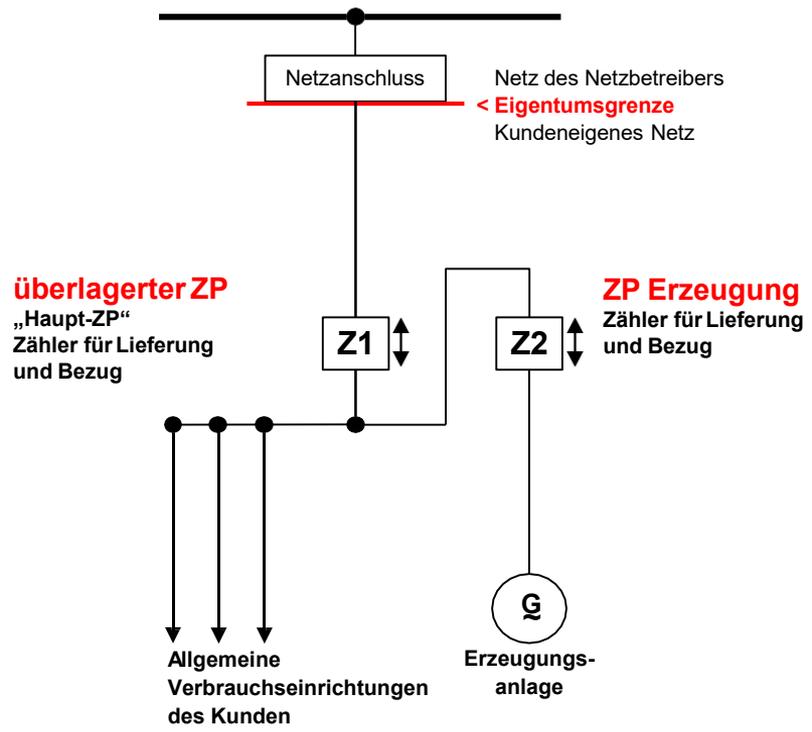
Messkonzept 4 wird bei KWK-Anlagen angewendet, wenn die selbstverbrauchten Mengen für die Einspeiseabrechnung benötigt werden.

Die Energiemengen berechnen sich wie folgt:
 Bezug = Bezug Z1
 Einspeisung = Einspeisung Z1
 Selbstverbrauch = Einspeisung Z2 – Einspeisung Z1

Um den Anspruch auf Einspeisevergütung für die Erzeugungsanlage zu behalten, muss mittels Energieflussrichtungssensoren (EnFluRi) sichergestellt werden, dass sofern der Speicher (auch) aus dem Netz geladen werden soll, keine Rückspeisung aus dem Speicher ins Netz erfolgt.

Anlagenanschrift: _____

**Messkonzept 5 (MK5):
Kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe gemäß
§ 11 Abs. 2 EEG**



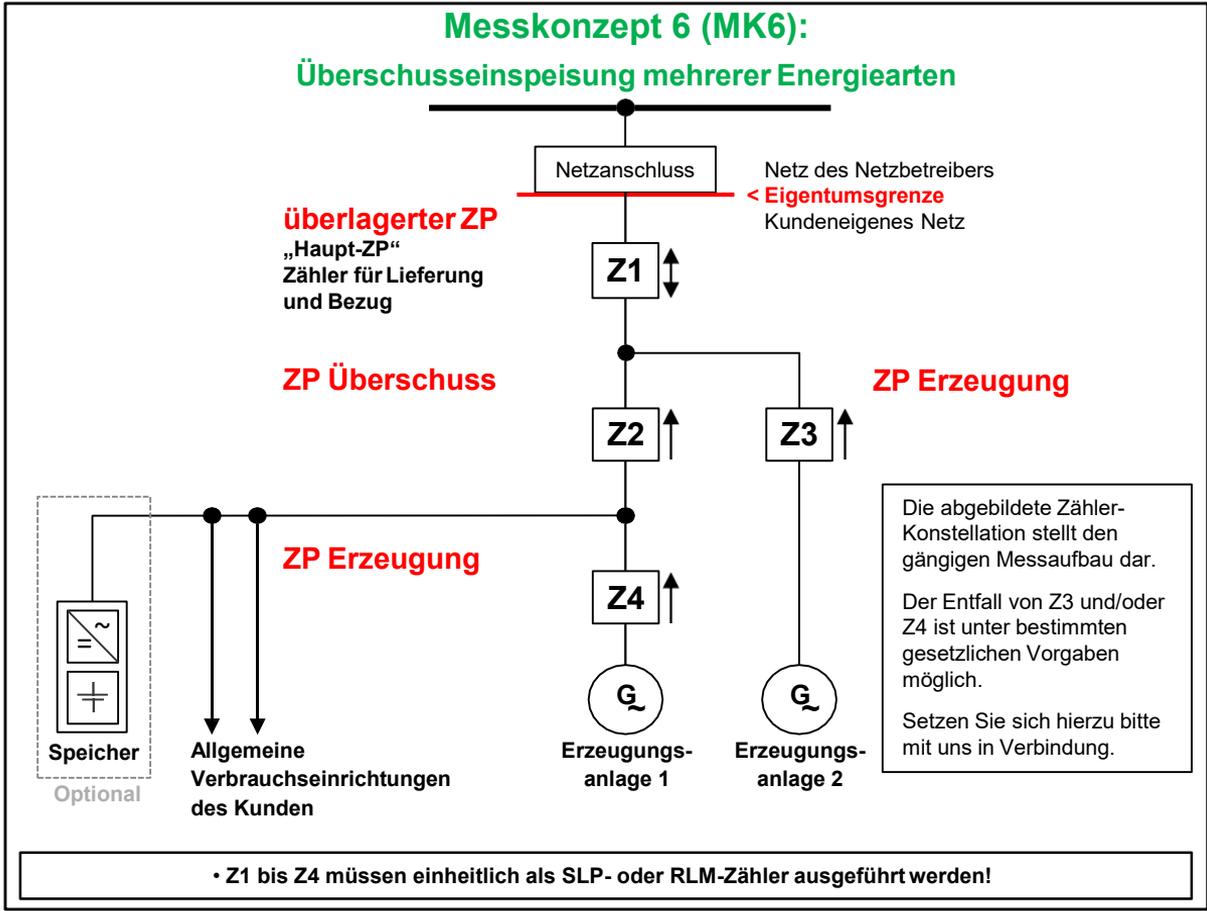
• Z1 und Z2 müssen einheitlich als RLM-Zähler ausgeführt werden!

Mittels Messkonzept 5 wird eine Erzeugungsanlage bei der es sich um eine Untereinspeisung handelt kaufmännisch bilanziell so gestellt, als ob es sich um eine Volleinspeisung handelt.

Messkonzept 5 wird nur im Ausnahmefall angewendet, wenn ein Aufbau im Messkonzept 1 nachweislich nicht möglich ist.

Die Energiemengen berechnen sich wie folgt:
 Bezug = Bezug Z1 + Einspeisung Z2 – Einspeisung Z1
 Einspeisung = Einspeisung Z2

Anlagenanschrift: _____



Messkonzept 6 wird angewendet, wenn zwei Erzeugungsanlagen zur Deckung des Selbstverbrauchs betrieben werden.

Erzeugungsanlage 2 hat eine Leistung kleiner 100 kW. Ab einer Leistung von über 30 kW ist für Erzeugungsanlage 2 ein Nachweis zu erbringen, dass der Eigenverbrauch der Anlage (z. B. Standby-Verluste von Wechselrichtern) kleiner 0,7% der erzeugten Energie ist.

Bei Erzeugungsanlage 1 darf es sich auch um einen Speicher mit Bezug aus dem Netz und Rückeinspeisung in das Netz handeln.

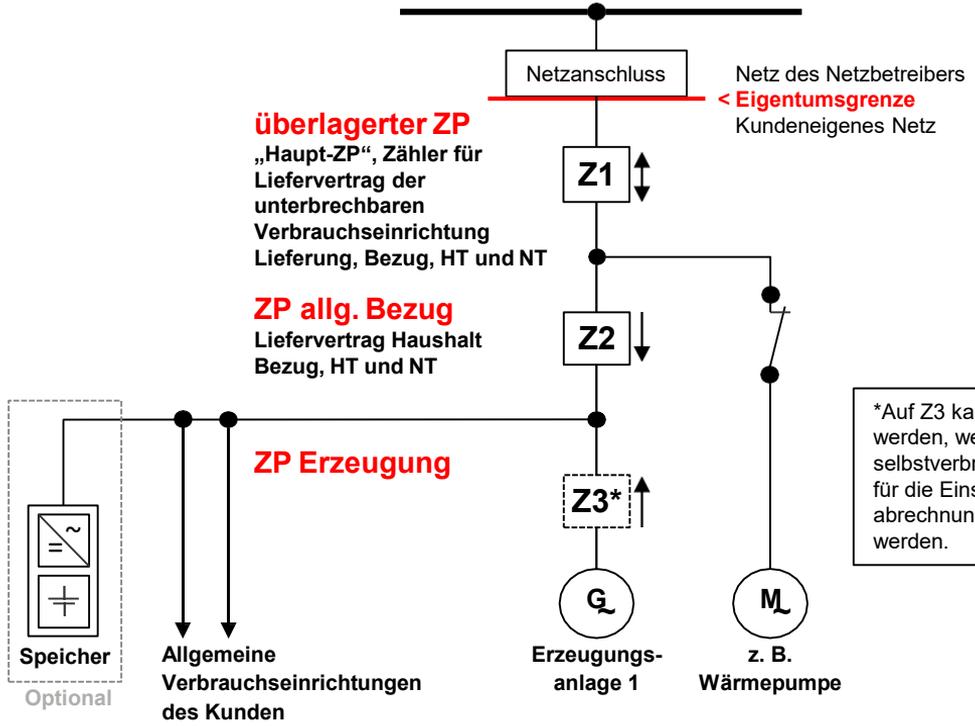
- Die Energiemengen berechnen sich wie folgt:
- Bezug = Bezug Z1
 - Einspeisung Erzeugungsanlage 1 = Einspeisung Z2
 - Einspeisung Erzeugungsanlage 2 =
 - Einspeisung Z1 – Einspeisung Z2
 - Selbstverbrauch Erzeugungsanlage 1 = Einspeisung Z4 – Einspeisung Z2
 - Selbstverbrauch Erzeugungsanlage 2 = Einspeisung Z3 – Einspeisung Erzeugungsanlage 2

Um den Anspruch auf Einspeisevergütung für die Erzeugungsanlage zu behalten, muss mittels Energieflussrichtungssensoren (EnFluRi) sichergestellt werden, dass sofern der Speicher (auch) aus dem Netz geladen werden soll, keine Rückspeisung aus dem Speicher ins Netz erfolgt.

Anlagenanschrift: _____

Messkonzept 8 (MK8):

Erzeugungsanlage mit Haushalt und unterbrechbarer Verbrauchseinrichtung (z. B. Wärmepumpe)



überlagerter ZP
 „Haupt-ZP“, Zähler für Liefervertrag der unterbrechbaren Verbrauchseinrichtung Lieferung, Bezug, HT und NT

ZP allg. Bezug
 Liefervertrag Haushalt Bezug, HT und NT

ZP Erzeugung

Netzanschluss
 Netz des Netzbetreibers
< Eigentums Grenze
 Kundeneigenes Netz

*Auf Z3 kann verzichtet werden, wenn die selbstverbrauchten Mengen für die Einspeiseabrechnung nicht benötigt werden.

• Z1 bis Z3 müssen einheitlich als SLP- Zähler ausgeführt werden!

Für den Bezug der unterbrechbaren Verbrauchseinrichtung (z.B. Wärmepumpe) über Z1 und den Bezug des Haushalts über Z2 sind zwei separate Stromlieferverträge zu vereinbaren.

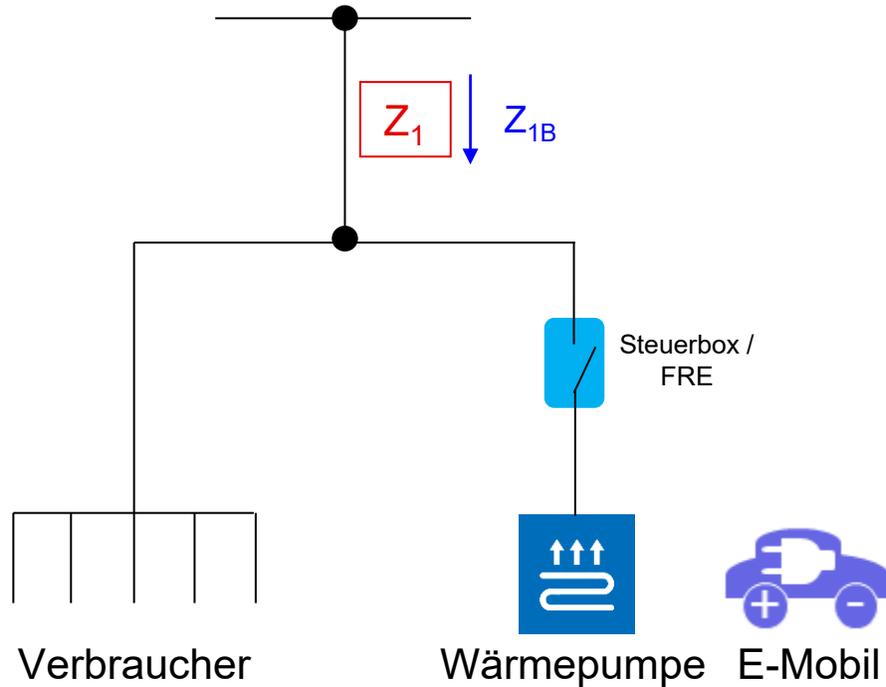
Der Bezug der unterbrechbare Verbrauchseinrichtung wird über ein Rundsteuerempfänger zu den bekannten Abschaltzeiten (auch in der Mittagszeit) unterbrochen.

Die Energiemengen berechnen sich wie folgt:
 Bezug unterbrechbaren Verbrauchseinrichtung =
 Bezug Z1 – Bezug Z2
 Bezug Haushalt = Bezug Z2
 Einspeisung = Einspeisung Z1
 Berechnung Selbstverbrauch* =
 Einspeisung Z3 – Einspeisung Z1

Um den Anspruch auf Einspeisevergütung für die Erzeugungsanlage zu behalten, muss mittels Energieflussrichtungssensoren (EnFluRi) sichergestellt werden, dass sofern der Speicher (auch) aus dem Netz geladen werden soll, keine Rückspeisung aus dem Speicher ins Netz erfolgt.

Anlagenanschrift: _____

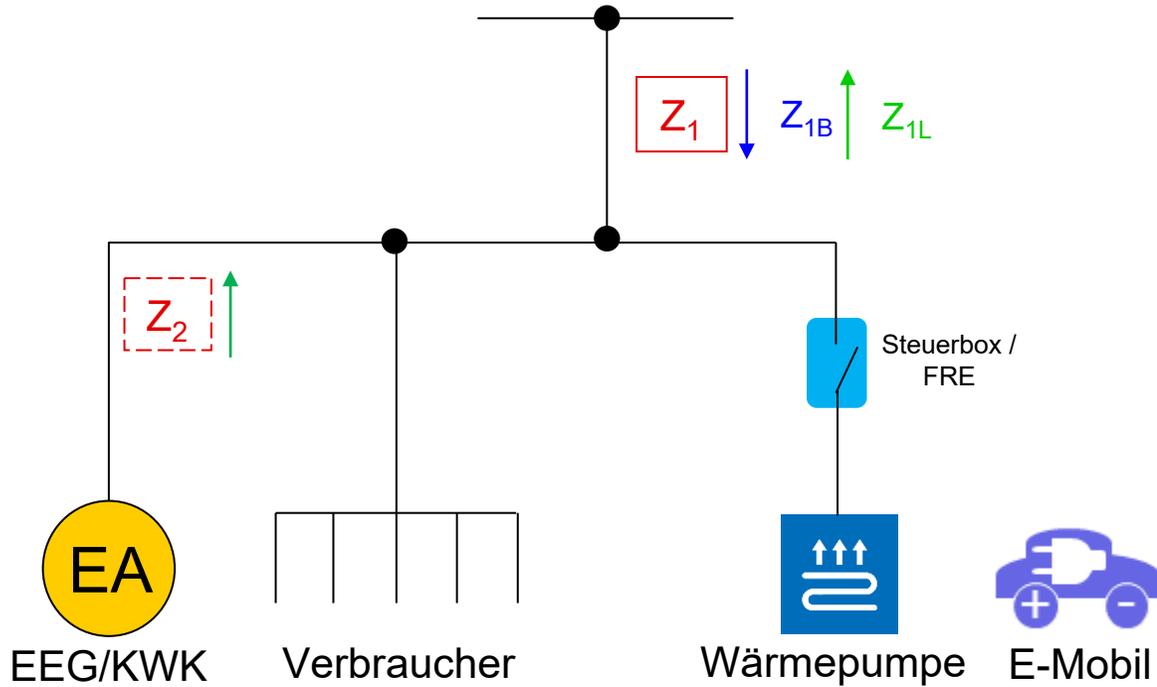
Messkonzept Modul 1: Pauschale Reduzierung ohne Erzeugungsanlage



- Z_{1B} erfasst den Verbrauch von Haushalt und steuerbarer Verbrauchseinrichtung.

Bezug Haushalt + sVE: Z_{1B}

Messkonzept Modul 1: Pauschale Reduzierung mit Erzeugungsanlage



- Z_{1B} erfasst den Verbrauch von Haushalt, steuerbarer Verbrauchseinrichtung und Erzeugungsanlage.

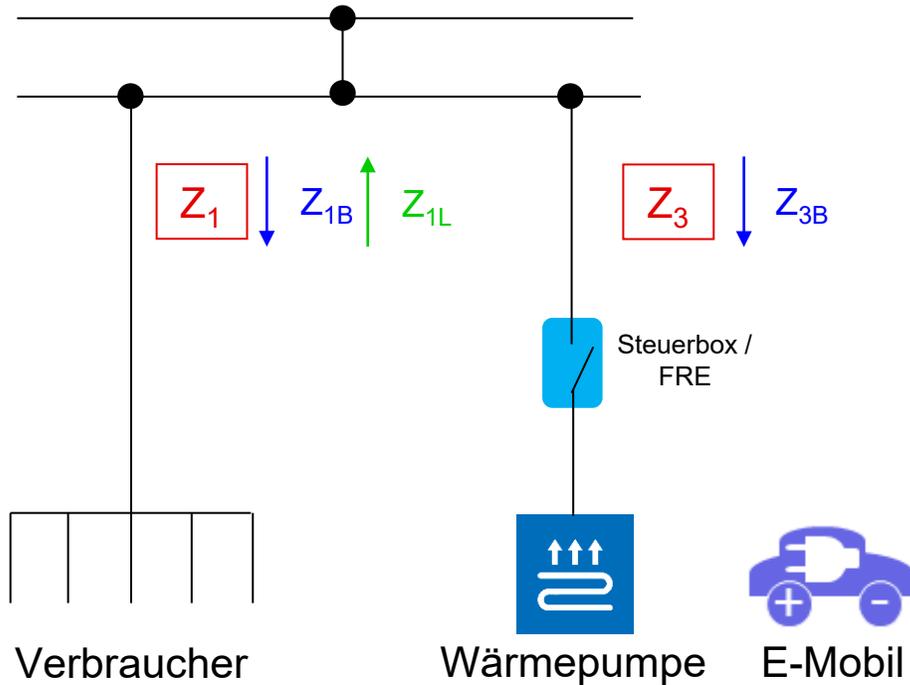
Bezug Haushalt + sVE + EA: Z_{1B}

Netzeinspeisung EA: Z_{1L}

Selbstverbrauch EA: $Z_{2L} - Z_{1L}$

Z_{2L} wird ggf. zur Ermittlung des Selbstverbrauchs (EEG 2009, 2012-I), zur Kontrolle der Marktintegration (EEG 2012-II) oder zur Ermittlung des KWK-Zuschlags für den Selbstverbrauch benötigt.

Messkonzept Modul 2: Prozentuale Reduzierung AP ohne Erzeugungsanlage

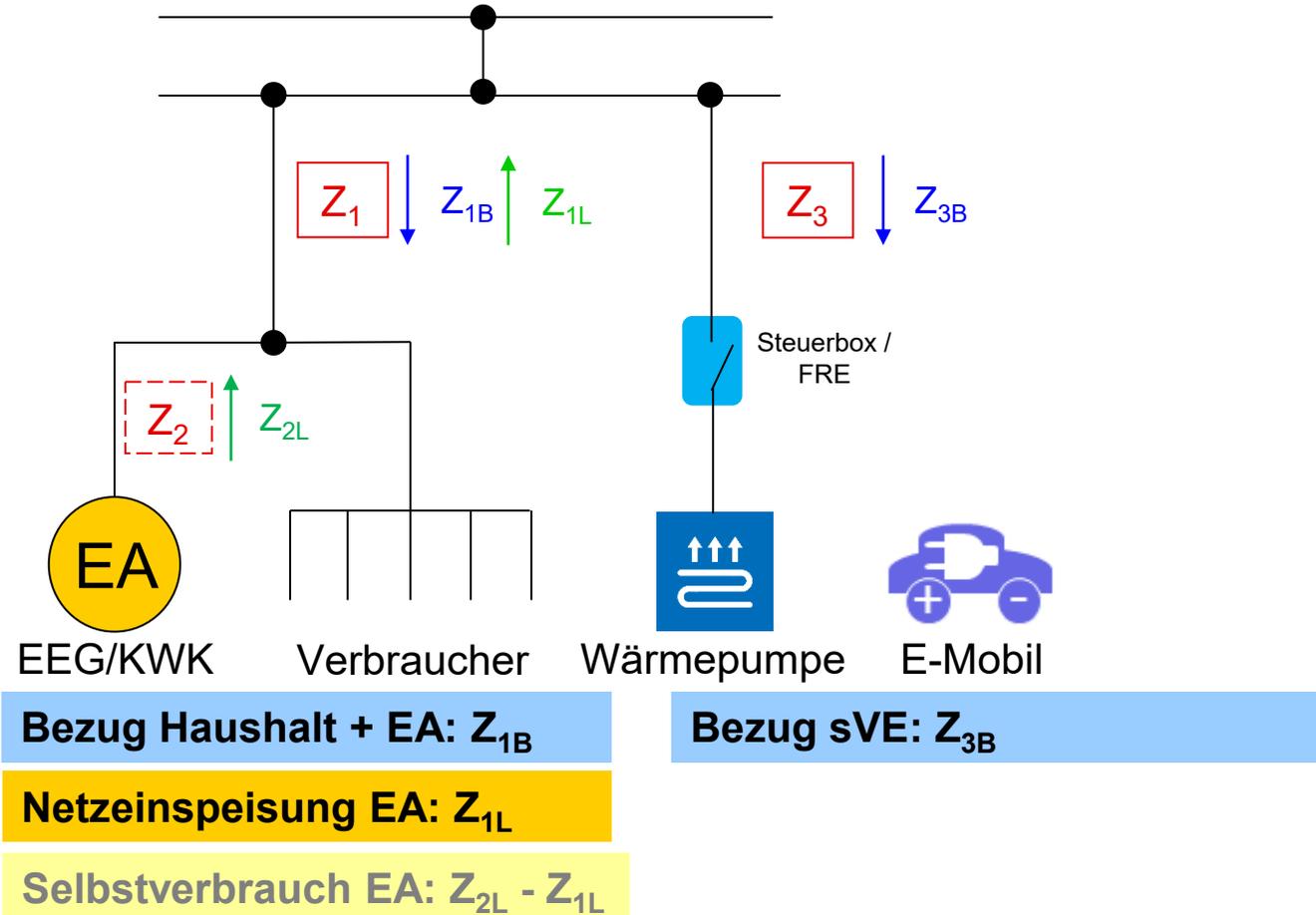


- Z_{1B} erfasst den Verbrauch des Haushalts.
- Z_{3B} erfasst den Verbrauch der steuerbaren Verbrauchseinrichtung

Bezug Haushalt: Z_{1B}

Bezug sVE: Z_{3B}

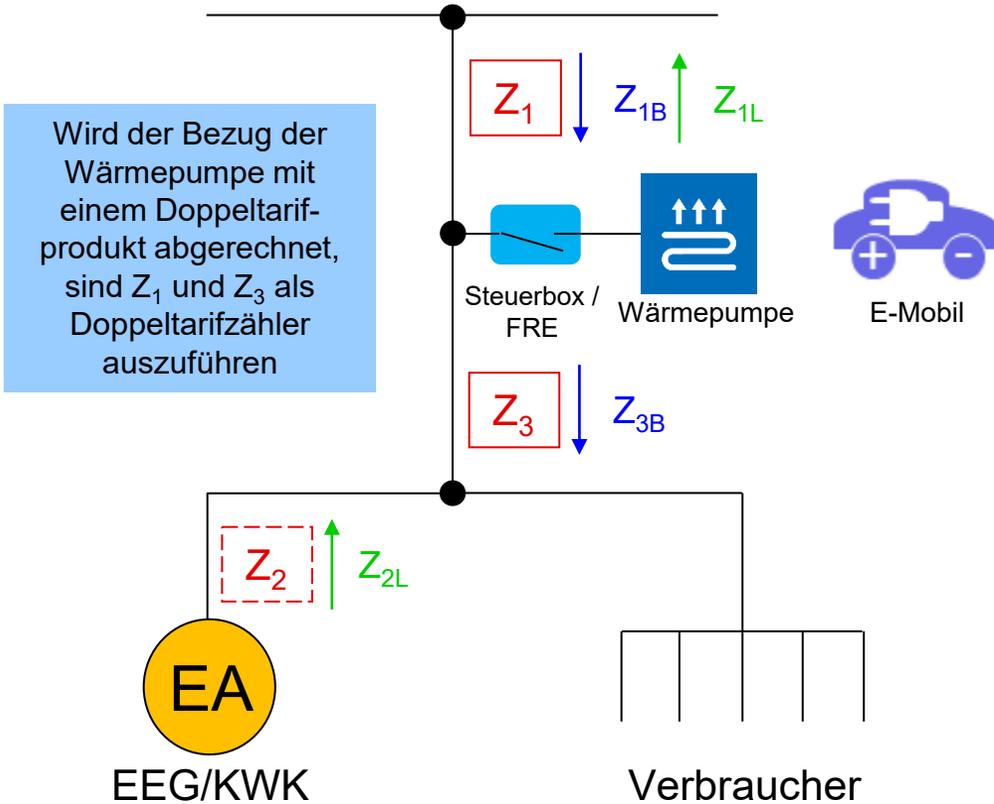
Messkonzept Modul 2: Prozentuale Reduzierung AP mit Erzeugungsanlage



- Z_{1B} erfasst den Verbrauch von Haushalt und Erzeugungsanlage.
- Z_{3B} erfasst den Verbrauch der steuerbaren Verbrauchseinrichtung

Z_{2L} wird ggf. zur Ermittlung des Selbstverbrauchs (EEG 2009, 2012-I), zur Kontrolle der Marktintegration (EEG 2012-II) oder zur Ermittlung des KWK-Zuschlags für den Selbstverbrauch benötigt.

Messkonzept Modul 2: Prozentuale Reduzierung AP mit Erzeugungsanlage



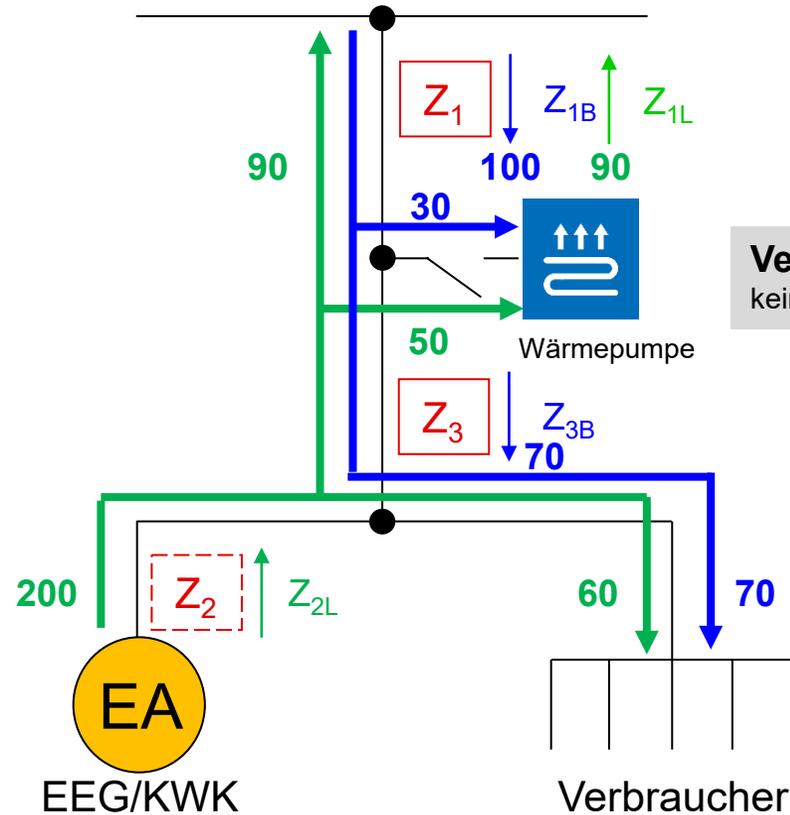
Wird der Bezug der Wärmepumpe mit einem Doppeltarifprodukt abgerechnet, sind Z_1 und Z_3 als Doppeltarifzähler auszuführen

- Z_{3B} erfasst den Verbrauch von Haushalt und Erzeugungsanlage.
- $Z_{1B} - Z_{3B}$ erfasst den Verbrauch der steuerbaren Verbrauchseinrichtung

Bezug Haushalt + EA: Z_{3B}	Bezug sVE: $Z_{1B} - Z_{3B}$
Netzeinspeisung EA: Z_{1L}	
Selbstverbrauch EA: $Z_{2L} - Z_{1L}$	

Z_{2L} wird ggf. zur Ermittlung des Selbstverbrauchs (EEG 2009, 2012-I), zur Kontrolle der Marktintegration (EEG 2012-II) oder zur Ermittlung des KWK-Zuschlags für den Selbstverbrauch benötigt.

Messkonzept Modul 2: Prozentuale Reduzierung AP mit Erzeugungsanlage



keine red. Netz-nutzung
red. Netz-nutzung

Verbrauch WP: 80 = 30 (Netz) + 50 (PV)
keine Marktlokation (nicht abrechnungsrelevant)

Netzbezug Wärmepumpe: $Z_{1B} - Z_{3B}$ 30

Netzbezug Haushalt: Z_{3B} 70

Netzeinspeisung EA : Z_{1L} 90

Selbstverbrauch EA:

$Z_{2L} - Z_{1L}$ **110 = 50 (WP) + 60 (Haushalt)**
keine Marktlokation

Z_{2L} wird ggf. zur Ermittlung des Selbstverbrauchs (EEG 2009, 2012-I), zur Kontrolle der Marktintegration (EEG 2012-II) oder zur Ermittlung des KWK-Zuschlags für den Selbstverbrauch benötigt.

Gesamtverbrauch Haushalt 130 = 70 (Netz) + 60 (PV)
keine Marktlokation (nicht abrechnungsrelevant)